

Integrationsprojekt „Gemeinsam Durchstarten“ geht in die nächste Phase

Nach dem Auslaufen des bisherigen Teilhabemanagement für junge Geflüchtete Ende Juni werden einzelne Projektbausteine weitergeführt. Ziel ist es jungen Geflüchteten Perspektiven für Ausbildung und Arbeit zu schaffen.

Dabei liegt der Fokus auf der Altersgruppe zwischen 18 und 27 Jahren. Die jungen Menschen befinden sich aktuell im Asylverfahren oder halten sich mit Duldung durch die Ausländerbehörde im Kreis Unna auf. Dabei ist diese Zielgruppe je nach individuellem Bedarf und mit einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung auch für Geflüchtete abweichend vom Aufenthaltsstatus oder älter als 27 Jahre offen und umfasst auch Geflüchtete aus der Ukraine.

Seit dem 01. Juli stehen nach Abschluss des Vergabeverfahrens an freie Träger und dem notwendigen Kreistagsbeschluss vom 14. Juni 2022 weiterhin die Coaches vom Multikulturellen Forum e. V. für den Nord- und Mittelkreis sowie IN VIA Unna e. V. für die Städte und Gemeinden im Südkreis für ein individuelles Coaching zur Verfügung.

Auch für den Anschluss ist gesorgt: Das Multikulturelle Forum bietet für junge Geflüchtete, die sich bereits in Arbeit oder Ausbildung befinden, berufs- und ausbildungsbegleitend Weiterqualifizierungen, Deutschförderungen und Nachhilfe an.

Die Werkstatt im Kreis Unna GmbH setzt auf niedrigschwellige Kurse über eine Dauer von sechs Monaten, in denen Deutschförderung mit der Erprobung von Ausbildungsgewerken kombiniert wird. Interessierte erproben sich dabei im Garten- und Landschaftsbau, in der Metall- oder Holzwirtschaft, in der Lagerlogistik oder lernen die Hauswirtschaft kennen.

Dem Pflegebereich widmet sich die Caritas Lünen-Selm-Werne mit dem Projekt ‚Pflegeausbildung für Frauen mit Fluchthintergrund‘, kurz: PfaFF und ist damit erste Adresse für Interessierte an einer Ausbildung im Gesundheitswesen. Das Projekt unterstützt u. a. mit branchenspezifischer Expertise, Deutschförderung und Nachhilfe. PK | PKU

Seminar in der Ökostation: Schlemmen und genießen mit Wildkräutern

Am Montag, den 18. Juli, können Teilnehmende in einem Praxisseminar die Vielfalt der Delikatessen vom Wegesrand entdecken. Wildkräuter-Expertin und Köchin Claudia Backenecker erklärt die Wirkungsweise der heimischen Pflanzen und führt in die Geheimnisse der Wildkräuterküche ein. Gemeinsam wird ein Drei-Gänge- Menü gekocht, ein Wildkräutergetränk kreiert, Wundersalze gezaubert und Genüsse in Chutney verewigt. Der gemeinsam zubereitete Gaumenschmaus wird dann natürlich auch in geselliger Runde verspeist. Die etwa zweistündige Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und findet in der Ökologiestation Bergkamen-Heil statt. Anmeldungen sind möglich beim Umweltzentrum Westfalen unter 0 23 89 – 98 09 11 (auch Anrufbeantworter). Die Kosten betragen 15,00 Euro je Teilnehmenden.

IHK bietet Kombi-Lehrgang für Bachelor und Master

In einem zweijährigen Kombinationskurs bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund die Möglichkeit, sich intensiv auf die Prüfung zum Master Professional in Business Management vorzubereiten. Eine Besonderheit ist die zweiteilige Gliederung des Kurses. Im ersten Teil steht die Fortbildung zum Geprüften Wirtschaftsfachwirt im Fokus. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung folgt die Vorbereitung auf den Abschluss zum Geprüften Betriebswirt (IHK), der dem Niveau eines Master-Abschlusses entspricht.

Der Vorbereitungslehrgang „Geprüfter Wirtschaftsfachwirt PLUS Geprüfter Betriebswirt (IHK) – Master Professional in Business Management“ umfasst insgesamt 1.288 Unterrichtseinheiten. Er läuft zwei Jahre und startet am 3. September. Anmeldeschluss ist der 20. August. Die Gesamtkosten betragen 6.700 Euro und sind über das Aufstiegs-BAföG förderbar. Weitere Infos zu Unterrichtszeiten, Inhalten und Voraussetzungen gibt es unter www.ihkdo-weiterbildung. Für zusätzliche Auskünfte steht Frau Sabrina Schnell zur Verfügung. Telefon: 0231 / 5417 – 421, E-Mail: s.schnell@dortmund.ihk.de.

Zwei Verletzte und hoher Sachschaden: Unfallverursacherin unter

Alkoholeinfluss

Am heutigen Samstag, 9. Juli, um 1.15 Uhr kam es im Einmündungsbereich Kamener Straße/Weetfelder Straße zu einem folgeschweren Verkehrsunfall, bei dem beide Fahrzeugführer verletzt wurden. Eine 40-jährige Fahrzeugführerin aus Bergkamen befuhr mit ihrem Hyundai die Weetfelder Straße in westliche Richtung. Zeitgleich fuhr ein 26-jähriger Fahrzeugführer aus Bönen mit seinem Pkw Renault die Kamener Straße in südliche Richtung stadtauswärts. Die Ampelanlage war zu dieser Zeit nicht in Betrieb. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Durch die Wucht des Aufpralls kollidierte der Hyundai im Anschluss mit einem Ampelmast auf der gegenüberliegenden Straßenseite und kam auf der angrenzenden Grünanlage in einem Graben zum Stehen. Der Renault kam nach dem Zusammenstoß nach rechts von der Fahrbahn ab, kollidierte mit einem auf dem Seitenstreifen abgestellten Anhänger und blieb ebenfalls in der Grünanlage stehen. Beide Unfallbeteiligte wurden bei dem Verkehrsunfall leicht verletzt und mit einem Rettungswagen in die umliegenden Krankenhäuser gebracht.

Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten von der Unfallstelle geschleppt werden. Die eingesetzte Feuerwehr streute auslaufende Betriebsstoffe ab. Der durch den Verkehrsunfall entstandene Sachschaden wird auf etwa 27 000 Euro geschätzt. Im Rahmen der Unfallaufnahme wurde festgestellt, dass die 40-Jährige unter dem Einfluss alkoholischer Getränke stand. Ihr wurde eine Blutprobe entnommen, der Führerschein sichergestellt und ein entsprechendes Strafverfahren eingeleitet. (ab)

Graffiti-Kunst am VKU-Verwaltungsgebäude

Bunte Begrüßung am VKU-Verwaltungsgebäude: Seit wenigen Tagen kann ein neues Kunstwerk am VKU-Verwaltungsgebäude bestaunt werden. An der Eingangs-Wand der ehemaligen Fahrwind-Zentrale ist jetzt ein Bus in Form einer Rakete abgebildet. Das Graffiti-Gemälde stammt aus der Feder von Street-Art-Künstler Andreas Milcke. Er hatte bereits im letzten Jahr in einem Ferien-Workshop mit Kindern die grauen Waschbetonflächen am Eingang zum echten Hingucker werden lassen.



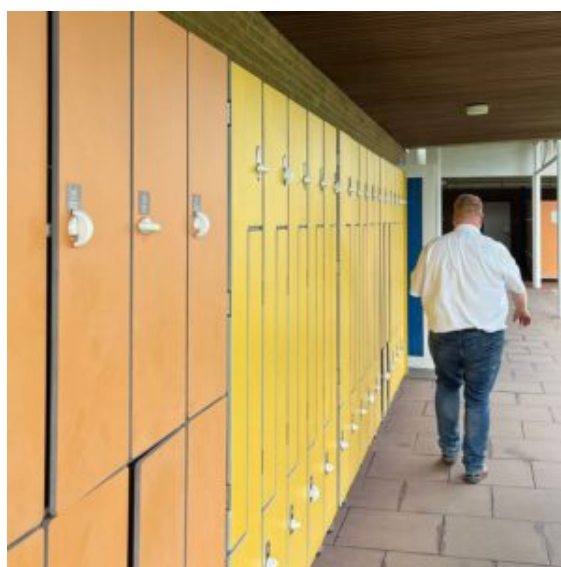
Am VKU-Verwaltungsgebäude gibt es neue Graffiti-Kunst. Foto: VKU

Als multimodaler Dienstleister, drehte sich die Motivwahl natürlich auch beim neuen Kunstwerk rund um das Thema „unterwegs sein.“ Egal ob mit Bus, Bike oder zu Fuß. Für das neue Gemälde hat sich der Künstler von der Busbeschriftung der SchnellBus-Linie S40 inspirieren lassen. Daneben ist ein Sternenhimmel mit Planeten zu sehen. Die einst grauen Wände sind damit endgültig hinter den farbenfrohen Kunstwerken verschwunden.

Die Idee, einen Teil des VKU-Verwaltungsgebäudes kreativ und farbenprächtig zu gestalten, kommt bei allen Mitarbeitern und

Besuchern der VKU gut an. Viele hatte in den letzten Tagen beobachtet, wie der Künstler akribisch an den kleinsten Details arbeitete. Kunstwerke bieten zudem auch einen gewissen Schutz vor Vandalen, denn erfahrungsgemäß respektieren Sprayer die Arbeit der Künstler und beschmieren sie nicht.

Ein Stück Wellenbad lebt in Ghana weiter: Freibad-Ausstattung landet im Krankenhaus statt auf dem Müll



„Die Spinde aus dem Wellenbad in Bergkamen werden künftig im Krankenhaus in Ghana zum Einsatz kommen.“ Foto: GSW

Ein Stück der Welle lebt im Krankenhaus in Ghana weiter: Nach der Sommersaison wird das Freibad in Bergkamen der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen abgerissen. An dieser Stelle entsteht bekanntlich das neue Häupenbad. Bevor die Anlage dem Erdboden gleich gemacht wird, wurde die Ausstattung des mehr als 50 Jahre alten Freibads nun genau unter die Lupe genommen.



„Dr. Samuel Okae ist Initiator und Ideengeber für den Bau des Krankenhauses in der Nähe von Ghanas Hauptstadt Accra.“ (Copyright Verein Hilfe für Krankenhausbau und Nothilfe in Ghana e.V.“)

Und das hatte einen guten Grund: Der Initiator und Verantwortliche des Vereins „Hilfe für Krankenhausbau und Nothilfe in Ghana e.V.“ sind stets auf der Suche nach Material, das künftig in einem neu gebauten Krankenhaus in Afrika Verwendung finden kann. Und das Wellenbad bietet da viele Gegenstände. 170 Schrankspinde aus den Umkleidekabinen,

Möbel, mobile Wände, Sitzbänke und Sanitäreinrichtungen werden per Schiff nach Ghana gehen. „Was wir jetzt spenden, käme beim Abriss sowieso auf den Schrott“, sagt Sven Holtsträter, Bäderbetriebsmanager bei den GSW. Das, was hier keine Verwendung mehr findet, leistet stattdessen einen wertvollen Dienst in dem Krankenhaus in Ghana. Zunächst war geplant, Material aus dem einstigen Freibad in Kamen für den Bau in Ghana zu verwenden. Doch da sei die Anfrage zu spät gekommen, erklärt Holtsträter. Schließlich befindet man sich dort bereits mitten im Abriss. Für das Wellenbad, das noch bis mindestens zum Ende der Sommerferien in Betrieb ist, sei es noch rechtzeitig gewesen. Eine Sachspende konnten die Verantwortlichen der GSW damit berücksichtigen. „Wir freuen uns, dass die Materialien auf diesem Weg weiter Verwendung finden. Dass wir den Verein mit einer Sachspende unterstützen, ist eine echte Herzensangelegenheit“, sagt Sven Holtsträter.

Freibad-Ausstattung bald in Ghana zu finden

In Zukunft werden die Materialien in einem Vorort von Accra, der Hauptstadt Ghanas, zu finden sein. Aus Metallpfosten am Beckenrand des Wellenbads werden beispielsweise Handläufe auf den Fluren der Klinik. Hier soll künftig nach dem Prinzip der Solidaritätsmedizin gearbeitet werden. Wohlhabende Patienten können sich in dem Krankenhaus behandeln lassen. Mit dem davon eingenommenen Geld soll die Behandlung für Kinder wiederum kostenlos sein.

Initiator des Projekts ist Dr. Samuel Okae, Oberarzt für Unfallchirurgie und Orthopädie in der Paracelsus-Klinik in Hemer. Vor zehn Jahren kaufte er ein Grundstück im Vorort von Accra, um dort ein Krankenhaus errichten zu lassen. Mit dem Verein „Hilfe für Krankenhausbau in Ghana e.V.“ sammelt er seit 2016 Spenden für die Klinik. Entsprechend groß war die Freude bei Okae und weiteren Mitstreitern des Vereins, dem Ehepaar Griewel, nun über die Sachspenden aus dem Wellenbad in Bergkamen. Was nun noch fehlt, sind helfende Hände für den Ausbau der Materialien sowie Geldspenden, um den etwa 15.000

Euro teuren Transport per Schiff zu ermöglichen.

Wer beim Abbau mithelfen möchte, kann sich bei Peggy Griewel unter Tel. 0176/62511434 melden. Geldspenden sind möglich auf das Spendenkonto der Commerzbank, IBAN DE41440400370322221300. Weitere Infos unter www.krankenhaus-ghana.com

Verkorkste Silvesternacht: Angetrunken vors Straßenschild

von Andreas Milk

Das neue Jahr fing übel an für den 47-jährigen Malik T. (Name geändert). In der Silvesternacht bekam er Krach mit seiner Freundin – heute: Ex-Freundin. Am Neujahrsmorgen gegen fünf Uhr war er dann in seinem BMW auf dem Weg in Richtung Bergkamen, als er auf der Wasserkurler Straße in Kamen gegen die Beschilderung einer Verkehrsinsel rauschte. Der missglückte Jahreswechsel brachte ihm eine Anklage vor dem Kamener Amtsgericht ein.

Denn erstens hatte T. Alkohol getrunken: 1,01 Promille sollte später das Ergebnis einer Untersuchung lauten. Das heißt: knapp unterhalb der Grenze zur absoluten Fahruntüchtigkeit (1,1 Promille). Zweitens soll er Unfallflucht begangen haben. Jedenfalls traf eine Polizeistreife bei der Nahbereichsfahndung ihn erst ein paar hundert Meter vom Unfallort entfernt in der Waldstraße an. Seinen BMW hatte T. nach einem vergeblichen Wegschiebe-Versuch – eine Achse war hinüber – an der Verkehrsinsel stehen lassen. Vorher schloss er den Wagen noch ab.

Nach Aussage von Malik T. hatte er kurz vor dem Knall eine SMS von der (Ex-) Freundin bekommen. Der Blick aufs Display habe ihn abgelenkt – und im nächsten Moment sei es dann halt passiert. Unmittelbar danach sei der Handy-Akku leer gewesen. Die Polizei zu rufen, war also nicht möglich. Und an einer Haustür zu klingeln, kam angesichts der Tages- oder besser Nachtzeit auch nicht in Frage. Gesehen habe er auf der Straße sonst niemanden.

Es war aber jemand da: eine junge Frau in einem Auto, unterwegs gemeinsam mit ihren Eltern. Ihr Vater sei ausgestiegen („ihr Frauen bleibt im Wagen!“) und auf Malik T. zu gegangen, berichtete sie im Zeugenstand. T. sei weggelaufen, habe „Kollege, Kollege!“ gerufen. Möglich, dass dieses Verhalten einem Schock geschuldet war. Beim Zusammentreffen mit der Polizeistreife in der Waldstraße zeigte sich T. kooperativ und aufgeräumt. „Einer der angenehmsten ‚Kunden‘ überhaupt“, erinnerte sich vor Gericht ein Beamter. „Das kann ich nur zurückgeben“, bedankte sich Malik T. Nebenbei bestätigten die Beamten auch T.s Angaben über den leeren Handy-Akku.

Aber es half nichts: Der Richter verurteilte T. wegen fahrlässiger Trunkenheit sowie Unfallflucht zu einer Geldstrafe von 45 Tagessätzen à 50 Euro. Für ihn stand fest: Der Fahrfehler – das Ignorieren von Verkehrsinsel und Schild auf gerader Strecke wegen des aufleuchtenden Handys – wäre im nüchternen Zustand kaum passiert. Und dass eine gewisse Verwirrung nach dem Unfall zu unüberlegtem Weglaufen geführt haben könnte, hielt der Richter für unwahrscheinlich: Der Versuch, das Auto wegzuschieben, und letztlich das Abschließen des BMW zeugten von planvollem Handeln. Zur Geldstrafe kommt noch eine Führerscheinsperre: Frühestens in sieben Monaten soll T. eine neue Fahrerlaubnis bekommen können. Gegen das Urteil des Kamener Amtsrichters kann er vor dem Landgericht Dortmund Berufung einlegen.

Übrigens: Den Schaden am Schild bezifferte die Stadt Kamen auf

TÜV NORD Bildung startet mit neuen Umschulungen – Anmeldungen ab sofort möglich

Das Bildungszentrum und die Pflegeschule Bergkamen von TÜV NORD Bildung starten mit neuen Angeboten für Umschulungen: Ab dem 1. August 2022 geht es mit sieben Umschulungen los, Interessierte können sich ab sofort anmelden:

Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Kaufmann/Kauffrau für E-Commerce

Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement

Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen

Industriekaufmann/–kauffrau

Pflegefachassistenz (Pflegeschule)

Pflegefachmann/–frau (Pflegeschule)

TÜV NORD Bildung bietet in Bergkamen berufliche Qualifizierung an, die sich nah an den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarkts orientiert. Infolge der Corona-Pandemie sehen sich viele Menschen gezwungen, ihren ursprünglichen Beruf aufzugeben und sich neu zu orientieren. Auch Langzeitarbeitslose oder von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohte Menschen können mithilfe einer Umschulung neue berufliche Wege einschlagen. In zahlreichen Fällen sind Förderungen mit einem Bildungsgutschein möglich. TÜV NORD Bildung berät dazu, welche Schritte nötig sind, um eine mögliche Förderung zu beantragen. Ein Einstieg in die Umschulung ist noch bis vier Wochen nach Umschulungsbeginn möglich. Interessenten können sich im

Bildungszentrum oder der Pflegeschule (Ernst-Schering-Straße 6, 59192 Bergkamen) ab sofort melden: Telefon Bildungszentrum 02307 5026051, Pflegeschule 02307 208642 oder per E-Mail info-bildung@tuev-nord.de

L664: Sperrung der Alte Landwehrstraße in Hamm

Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Ruhr sperrt ab Donnerstag (7.7.) die L664 (Alte Landwehrstraße) zwischen Neustädter Weg und Sandbochumer Straße in Hamm. Voraussichtlich bis Mitte September wird auf dem drei Kilometer langen Abschnitt der Landesstraße die Fahrbahn erneuert. Weiträumige Umleitungen führen über L654 (Kamener Straße) und Hansasträße beziehungsweise über Sandbochumer Straße, L736 (Dortmunder Straße), Industriestraße und Hansasträße. Straßen.NRW investiert für die Erneuerung dieses Abschnitts der Alte Landwehrstraße etwa 1,3 Millionen Euro aus Landesmitteln.

Hunderte Geldtransporte werden bestreikt

Mit bundesweiten Warnstreiks will die Gewerkschaft ver.di den Druck in der laufenden Tarifrunde für die Beschäftigten der Geld- und Wertdienst-Branche erhöhen. Da hunderte Geldtransporte bestreikt würden, blieben Banken und Geschäfte

vielerorts ohne frisches Bargeld. Ein Streik-Schwerpunkt wird das Ruhrgebiet sein. Dies trifft auch die heimische Sparkasse Bergkamen-Bönen.

Die Sparkasse wird ihrerseits alle Möglichkeiten nutzen, um die Versorgung der Kunden an den Geldautomaten sicherzustellen. Da die Auslastungsquote der Geldautomaten am Monatsanfang sehr hoch ist, kann es jedoch auch zu Engpässen kommen. Die Sparkasse Bergkamen-Bönen bittet um Verständnis.

Sperrung des Heiler Kirchwegs führt zu Einschränkungen für Verkehrsteilnehmer in Oberaden und Heil

Ab kommenden Montag, dem 11.07.2022, bis voraussichtlich 20.09.2022 wird der Heiler Kirchweg in Höhe der Einmündung in die Rotherbachstraße für alle Verkehrsteilnehmer voll gesperrt. Anlass sind Kanalbauarbeiten der RAG in diesem Bereich. Aus Richtung Norden ist der Heiler Kirchweg bis zur Einmündung Hafenstraße befahrbar.

Eine Umleitung ist ausgeschildert und führt für PKW über die Rotherbachstraße, Lünener Straße sowie Hammer Straße. Fahrradfahrer und Fußgänger nutzen für diesen Zeitraum die Königslandwehr und Jahnstraße.